



sprechend an der Bildung besonderer Gerichte nach einem dem jetzt bei uns üblichen ähnlichen System festgehalten worden sein, d. h. es sollen nach wie vor die militärischen Elemente die entscheidende Stimme haben und das rechtsgelehrte Mitglied kaum mehr als eine referierende Rolle haben. Für Italien würde ein solches Gesetz einen Rückschritt bedeuten und für Norddeutschland wiederum, wenn die Anlagen zu Fortschritt zu geringfügig sein, daß man die Hoffnung des mächtigeren Staats, es werde sich im Reichstag für den Gesetzesentwurf keine Mehrheit finden, nur anknüpfen kann.

Von D' Emin Pascha hatte, wie mitgeteilt, ein über Dar-es-Salaam eingetroffener Privatbrief berichtet, er sei mit seiner Karavane am 1. März bei der Mündung des Ruw in den Manjaru- oder Alexandra-See eingetroffen und nach mehreren Aufstiegen nach dem Tanganjika aufgebrosen. Von diesem See, der durch den Agerfluß mit dem Ritorio-See in Verbindung steht, erhielten wir die erste Kenntnis durch Stanley, der auf seinem Zuge 1876 am Rogaera durch die Eingeborenen von einem großen Fluß am oberen Laufe desselben erfuhr; er konnte ihn aber wegen des feindlichen Verhaltens der Eingeborenen trotz der kurzen Entfernung von drei Tagesmärschen nicht erreichen. Seitdem ist, woran die „Ar. Ztg.“ erinnert, auch kein Europäer wieder in die Nähe des Sees gekommen und Emin Pascha war also der erste, der ihn erblickt hat. Seinen Berichten darüber kann man also mit Spannung entgegensehen.

Ueber das Ergebnis der engeren Wahl im Wahlkreise Tilsit-Niederung wissen die Berliner konservativen Blätter noch nicht viel zu sagen. Der „Reichsbote“ erwidert darin ein „Symptom für eine bedeutliche Abschwächung der konservativen Volkstimmung, wie sie seit den Kartellbestrebungen überall hervorgetreten ist.“ Die „Nord. Allg. Ztg.“ drückt die Ansichten eines konservativen ostpreussischen Blattes ab, welches das Resultat als selbstverständlich bezeichnet, da in dem Kreise Tilsit-Niederung kein Sprachrohr, keine Presse bestünde. Es wird sogar als anerkannter Vorzug und als von konservativem Sinne eines großen Theils der Wähler gegenseitig angesehen, daß überhaupt noch 8467 Stimmen auf den konservativen Kandidaten gefallen sind. Nach derselben Quelle hat „Ales“, was zu dem bezüglichen, intelligenten und ruhig erwerbenden Theile der Bevölkerung gehört, selbst solche Männer, welche sonst freisinnig gestimmt haben, konservativ gewechselt, während diejenigen Klassen, welche sich durch Freyen bilden lassen, für Herrn v. Reibnitz mitgegangen sind.“ Wenn — so bemerkt dazu die „Eb. Corr.“ — die Konservativen sich mit diesem Troste genügen lassen, so kann es uns recht sein.

Der Bemühungen, den heutigen Hof auf Petroleumfässer abzuwandeln, waren es viele, aber bisher waren alle vergeblich. Jetzt beschäftigt die Kabinets der Petroleumhändler an der Hamburger Börse, es wieder mit einer Petition an den Bundesrath wegen Abschaffung des Salzsalzes zu versuchen.

\* Helgoland, 10. Aug. Bei herrlichem Wetter fand heute nachmittags 4 Uhr die Entfällungsfeier des Kaiserfests zwischen dem alten und neuen Leuchtturme statt. Nachdem die Feiern durch Musik eingeleitet worden war, hielt der Vorsitzende des Central-Comitês, Panyens, eine Ansprache an die Versammlung und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser, in welches die nach Tausenden zählende Menge begeistert einstimmt. Nach dem Gesang des „Heil Dir im Siegerkranz“ hielt Pastor Jans aus Kolbenbittel in Vertretung des Ortspfarrers die Weisrede, worauf die Versammlung das Unterlied „Gut feste Burg ist unser Gott“ anstimmte. Alsdann übernahm Gemeindevorsteher Wiegand den Danksein unter dem Ausdruck des Dankes der Helgoländer. Der Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“ schloß die erhebende Feier. Im Anschluß an dieselbe richtete das Comité an den Kaiser folgendes Jubelungsgramm: „Die bei der Entfällungsfeier anwesenden Helgoländer Bürger senden Sr. Majestät ergrüßtevollsten Gruß und Erneuerung des Gelübnisses der Treue zu Kaiser und Reich.“

\* Hamburg, 10. Aug. Der Kultusminister Graf Bethl. Tschirch ist hier eingetroffen und im Hotel „Hamburger Hof“ abgelaufen.

Gesellschaftsbureau oder selbst im Privatverkehr sojournen post festum ein? Wie viele empfindliche Verluste erlitten Gläubiger — um nur ein Beispiel heranzuziehen — beim Annehmen ihrer Forderungen gegenüber falliten Geschäften durch derlei Zeitermittlungen, wie viele Prozesse entstanden bei der Bestimmung von Erbigen, wie viele Alibis konnten nicht genau nachgewiesen werden; ja selbst für den internationalen Postverkehr ist die Einseitigkeit von hoher Wichtigkeit.

Aber am entscheidendsten für die einseitige Zeit spricht doch der Eisenbahnverkehr, und er war es, welcher schon in den fliegenden Bahnen das beständige Projekt aufzuheben ließ. Die Epre, die erste praktische Anregung hierfür gegeben zu haben, gehörte den Amerikanern. Schon 1875 wählte die amerikanische meteorologische Gesellschaft in New-York ein Comité zur Untersuchung eines Vorschlags, welcher ursprünglich von zwei Mitgliedern dieser Gesellschaft, den Professoren Cleveland Abbe und Benjamin Pierce ausgearbeitet worden war, und die Einführung von Stundenzonen, basirt auf dem Greenwich-Meridian, einschloß. Statt der Welt über 20 Zeilen, nach welchen sich der Eisenbahndienst Amerikas bis dahin richtete, sollten die Zeilen von fünf Meridianen treten, welche genau um eine Stunde von einander abwichen; insofern die Minuten und Sekunden mit der Zeit des Greenwich-Meridians gemein hätten, alle die Zeilen des 60., 75., 90., 105. und 120. Meridians n. v. Greenwich. Die Vantage, welche sich bis auf 7 1/2 Grad westlich und auf ebenso viel östlich liegt vier Stundenmeridiane hinogen, sollten die Zeit der letzteren anstelle der Folgezeit annehmen. Verschiedene andere Projekte wollten die Einseitigkeit auf Zonen von sechs Stunden ausdehnen, andere begreifen den Meridian von Washington, wieder andere jenen von New-Orleans als den mehr central gelegenen des Continents. Aber schließlich bestimmete die meteorologische Gesellschaft das Stundenzonensystem begründet auf den Greenwich-Meridian, ein System, das gleichzeitig auch (aber ganz unabhängig von der meteorologischen Gesellschaft) von dem bekannten Ober-Ingenieur der kanadischen Pacificbahn, Sanford Fleming, 1879 in Vorschlag gebracht wurde. Dasjenige wurde in Europa zuerst durch den verdienstvollen Professor W. A. F. Barnard, Rector der Columbia-Universität von New-York und Präsident der New-Yorker meteorologischen Gesellschaft, bekannt, der es 1881 in Köln, gelegentlich des

\* Berlin, 10. Aug. G. W. Kononenko, „Wolf“, Kommandant Korvetten-Kapitän des Hof. ist am 8. Aug. in Shanghai angekommen und beabsichtigt am 11. Aug. nach Amoy in See zu gehen.

### Ausland.

Dänemark. Wie wir berichtet haben, hat der Kultusminister Scavenius ein anderes Votum gemacht. In einem Reichstagsbericht erklärte der Minister, er sehe die unternehmenden neuen Vertheilungsvorschläge für Kopenhagen als eine Nothwendigkeit und eine Willkür. Weiterhin an, um die Selbsthülfe des Landes zu wahren, ohne jeden Hintergedanken an Hebung, welche dem mächtigen Deutschland gegenüber eine Ueberschuldung sein würde. Er protestirte gegen die Verhandlung, sein Minderthum durch französische Sympathien veranlaßt. Er bewunderte zwar die weitreichende Bedeutung Frankreichs als geistigem Gebiete, er werde aber nicht auf Abzehrung mit Frankreich gehen, selbst wenn dasselbe von Rußland unterstützt werde. Er sehe in der entente cordiale der beiden Länder vielleicht die beste Garantie des Friedens. Er sprach sich zugunsten eines Vertheilungsgesetzes mit Schweden und Norwegen aus, da sonst die nächsten Schritte, jedes für sich, seine Selbsthülfe nicht behaupten könnten. Der Kampf für die Religion und gegen den literarischen Materialismus dürfe wesentlich nur mit Geldmitteln geführt werden.

Schweiz. Die Zimmerleute in Genf beschloßen Montags in einer Versammlung den allgemeinen Ausbruch und organisirten sofort einen Zug durch die Stadt. Ueber den Verlauf desselben ist noch nichts Näheres bekannt.

Frankreich. Mit erregter Spannung wurde, wie berichtet, Montags früh der Großfürst Alexei, Großadmiral der russischen Kriegsflootte, am Pariser Nordbahnhof erwartet. Der Großfürst ist aber gar nicht gekommen. Der Draht verbreitet darüber folgende Meldung von Montag abends:

Paris, 10. Aug. Das Ausbleiben des Großfürsten Alexei, welcher heute früh hier erwartet wurde, wird hier lebhaft erörtert. Die russische Botschaft, welche die Ankunft des Großfürsten für heute früh offiziell angezeigt worden war, ist ohne Nachricht und erklärt sich den Vorzug aus dem Behalten des Großfürsten, bei seiner Durchreise durch Paris ein so strenges Incognito zu wahren, daß nicht einmal die Botschaft von seiner Anwesenheit erfahren solle. In diplomatischen Kreisen meint man, der Großfürst komme, indem er Incognito durch Paris gehe, einem Besuche der französischen Kaiserin und russischen Regierung entgegen. Die französische Regierung ist nicht ohne Unruhe über die unverständliche Bewegung über das Ziel hinausgehen, welches sie betreiben habe werden wollen, und halte es sogar für möglich, daß Ueberwältigungen derselben abzuwenden. Möglichst ist ferner, daß der Großfürst im letzten Augenblick einen Abzug aus Paris zurückhalten werde, den pariser Rundgebungen auszuweichen.

Nach einer pariser Drahtmeldung der „Voss. Ztg.“ soll Admiral Gervais in einer privaten Unterredung erklärt haben, daß ein so frühliches Wundniß zwischen Frankreich und Rußland nicht bestehe, aber auch bei der bethätigten Freundschaft beider Völker ganz unmöglich sei.

England. Admiral Gervais scheint die Einlösung des Vermächtnisses zum Festmahl in Mansion House ab, weil keine Zeit dazu vorhanden sei, da das Festmahl am 25. d. abgehen müsse. Die Admiralität erließ Befehle, in jeder möglichen Weise anzuwenden zu machen.

Der Prinz und die Prinzessin von Wales besuchten am Sonnabend den russischen Kreuzer „Admiral Korniloff“ auf der Wiede von Spithead und verließen auf demselben eine halbe Stunde. Danach kehrten der Prinz und die Prinzessin an Bord einer königlichen Yacht nach Cowes zurück. Der „Admiral Korniloff“ ist dann nach Kronstadt abgedampft.

Italien. Nach einer Zuschrift, welche uns aus Rom zugeht, erfolgte auf Anordnung des Kaisers in ihrer an alle Generalkonsulate in russischen Provinzen und Konsulaten mit dem Grundsatz, sofort gegen alle Blätter fremd eingezirkelt, welche den Druck von Gegenständen von Angriffen gegen die russischen Behörden erlößt darin die absichtliche Täuschung der freundschaftlichen Beziehungen zu den Verbündeten. Auch der Minister des Innern erließ eine ähnliche Verfügung, welche in politischen Kreisen lebhaft erörtert wird.

Bulgarien. Der in Tirnowa weilende Ministerpräsident Stambuloff erhielt aus Odeffa einen Brief, unterzeichnet

Kongress der „Association for the Codification of the law of Nations“ zur Sprache brachte. Es ist dieses System, das 1883, allerdings mehrfach abgeändert, in den ganzen Vereinigten Staaten und in Kanada, bald darauf in Schweden und 1888 auch in Japan zur Einführung gelangte, und den sich in anerkannter Weise auch die Eisenbahnen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns nimmehr angeeignet haben.

Die wichtigsten Punkte, wie sie von Seite der „Gesellschaft zur Codification des internationalen Rechts“ empfohlen wurden, sind folgende:

1. Es werden 24 Meridiane gewählt, die der geographischen Länge nach um 15 Grad, also um eine Stunde, von einander entfernt sind, und nach diesen Meridianen wird die Stundenzeit aller Punkte der Erde geregelt.
2. Als erster Meridian, d. h. als solcher, nach welchem die Tage anderer bestimmt werden wird, soll derjenige angesehen werden, der durch den 180. Grad — also zwölf Stunden — vom Meridian von Greenwich durchgeht. Dieser erste Meridian geht an der Westküste von Nordamerika vorbei.
3. Die tägliche Veränderung im monatlichen Kalender bestimmt, wenn es auf diesem ersten Meridian Winternacht ist, und dieselbe Veränderung findet nach der Reihe nach für alle anderen Meridiane statt, bis sie ihren Umlauf von Osten nach Westen vollendet hat.
4. Die Tagesstunden werden überall nach demjenigen Meridian geregelt, der dem betreffenden Orte der geographischen Länge nach am nächsten liegt. Als Mittag ist derjenige Augenblick anzunehmen, in welchem die Sonne diesen Meridian passirt. Alle Orte der Erde haben somit die gleichen Minuten und Sekunden.
5. Die Tagesstunden werden von 1 bis 24 ohne Unterbrechung durchgezählt. Die Zertheilung des Tages in zwei Hälften von je 12 Stunden fällt fort.
6. Sowohl für besondere Zwecke wie auch zur Erleichterung der Genauigkeit in der Bestimmung und zur Erleichterung für gleichzeitige wissenschaftliche Beobachtungen wird der durch den ersten Meridian bestimmte Tag und die Tagesstunde als eine allgemein gültige Zeit betrachtet und erhält die Bezeichnung „Weltzeit“ (Tempus cosmopolitane).
7. Zum Zweck genauer Unterscheidung werden die Stunden der Weltzeit durch Simbilde und nicht durch Zahlen bezeichnet,

von Jankoff, Rizoff, Wendereff und zwei anderen, welcher ihn auffordert, die bulgarische Großjährigkeit zur Wahl eines von Rußland gestellten Fürsten einzuberufen. Im Verleumdungsfalle würden alle Mittel zur Verhinderung von Samuiloff's Entzug als gesetzlich betrachtet werden. Aufgeben verlangte von Rußland die Auslieferung Rizoff's wegen Betheiligung an der Ermordung des Finanzministers Beloff's.

Aus Budapest wird vom 10. August gemeldet: Der der Teilnahme an der Ermordung des Finanzministers Beloff's verdächtige Jlia Georgeo wurde durch die Gendarmerie von Odenburg nach Raab gebracht, von wo ihn zwei Gendarmeriewärter nach Budapest befördern werden. Derselbe war früher Redakteur in München. Er wurde der ungarischen Gendarmerie von der österreichischen ausgeliefert.

Serbien. Der offizielle „Objet“ fordert alle serbischen Handelsanschüsse, Handels- und Gewerbevereine auf, die zur Frage der neuen Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn und Deutschland Stellung zu nehmen und ihre Anträge der Regierung mitzutheilen.

Türkei. Als Hera schreibt man uns: Als ein französisches Bacterium mit 30 ausdauernden Armeniern den Vesporsus passirte, forderte der Polizeiminister vom französischen Botschafter deren Ausweisung, weil das türkische Reich die Auswanderung verbietet. Graf Montebello weigerte sich jedoch zu erlauben, diesen Antrag zu geben, und der Dampfer fuhr ohne Halt unbeschadet fort. Im Palais hat die Regierung hier bestimmt, dürfte aber auf die Beziehungen der Vorker zur Republik schnell einen nachhaltigen Schatten werfen.

Alten. Die russische Aktions-Sphäre in Mittel-Asien, so wird uns aus Berlin geschrieben, wird demnächst wieder eine neue Erweiterung erfahren. Unter Zustimmung des Kaisers, welcher fliegenden Schindeln schon längst zugänglich ist, sollen die Hauptcentren von Bokhara zu Neu-Yark russische Garnison erhalten. Wenn Lord Salisbury also darauf redet, daß die sich anbahnende europäische Weltlage den Jaren zur Unterbrechung der gegen Indien gerichteten Politik veranlassen werde, so hat er seine Rechnung augenscheinlich ohne die moskowitzische Diplomatie gemacht. Auf eine heftigste Entlastung in militärischer Beziehung darf man mit in London gerathet denken.

Afrika. Nachträglich ersehen man aus dem „Bulletin du Comité de l'Afrique Française“, welches sehr kräftig für die Schaffung des französischen Sudan eintritt, daß in einer Session des Reichstags vom 21. Juli, obwohl damals kein günstiges Nachrichten über Erwerbungen der Generalkonferenz dringend auf die Möglichkeit hinwies, sich mit der deutschen Regierung über die genauere Abgrenzung von Kamerun zu verständigen. — Ueber das Schicksal Crampell's und seiner Leute ist Neuestes nicht mehr bekannt geworden.

Presse- und Nachrichten und weitere Telegramme befinden sich auf der 1. Seite der 1. Beilage.

### Halle und Umgegend.

Halle, 11. Aug. — Der hiesige sozialdemokratische Verein für Frauen und Mädchen ist politisch geschlossen worden. Die bezügl. Verfügung der Polizei-Verwaltung an die Vorstände des Vereins, Frau Grothe, lautet:

Die hiesigen Beobachtungen haben mit Bestimmtheit ergeben, daß der Verein für Frauen und Mädchen aus Halle besteht. Diese Beobachtungen sind auch zur Erlangung gesetzlicher Rechte mit den Männern verbunden und in seinen Versammlungen fortgesetzt politische Gegenstände erörtert. Diese Vereinigung muß daher als ein politischer Verein im Sinne des § 8 des Vereinsgesetzes angesehen werden. Da aber nach § 8 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1860 Frauen nicht als Mitglieder in eine Vereinigung aufgenommen werden dürfen, so wird der Verein auf Grund des gedachten Paragraphen vorbehaltlich des gegen die Beteiligten eingeleiteten Strafverfahrens hierdurch für politisch geschlossen erklärt.

### Universitäts-Nachrichten.

\* Leipzig, 10. Aug. Die theologische Fakultät ernannte den langjährigen Präsidenten des Landes-Konfessionsrats in Dresden früher Mitglied der hiesigen Kreisbauernmännlichkeit, Wirtl. Geh.

als solche Simbilde sollen vorzugsweise die Buchstaben des englischen Alphabets angewendet werden, deren Zahl (wenn man die Buchstaben J und V außer Betracht läßt) sich auf 24 beläuft. Diese Buchstaben werden auch zur Bezeichnung der verschiedenen Meridiane in ihrer Richtung von Osten nach Westen angegeben, so zwar, daß A. B. C. den 90. Meridian, der bei Kalkutta vorbeigeht, M. den Meridian von Greenwich von 180. S. den Meridian von New-Orleans von 270 Grad und Z den ersten oder Null-Meridian bezeichnen würde.

Einzelne der vorstehenden Punkte haben allerdings im Laufe der letzten Jahre bedeutende Änderungen erfahren, allein die Wahl von 24 Haupt-Meridianen, welche je eine Zeitstunde repräsentiren, wurde als das beste und den Zwecken entsprechend allgemein beibehalten. Die erste und wichtigste Abänderung war die auf den Meridian-Kongressen 1883 zu Rom und 1884 zu Washington fast einstimmig ausgesprochene Festsetzung des Meridians von Greenwich als Anfangs- oder Null-Meridian. Demgegenüber wurden auch später viele Stimmen zugunsten des Greenwich genau entgegengelesen, also des 180. Grades als Anfangs-Meridian laut, und noch 1880 unternahm es W. Vredt in Hamburg, für den Meridian der Hauptküste-Palmsinseln (Wöringsbier) eine ganze einlangene und vorzuschlagen, daß die Stunden bewg. die Stunden-Meridiane von 180 Grad angefangen in östlicher Richtung zu zählen wären, sobald also auf Greenwich fast Null die zwölfte Stunde entfiel. Er begründete seinen Vorschlag damit, daß diese Abänderung dann mit den Stunden auf den Ufern genau übereinstimmen würde, wie sie thatsächlich seien, wenn das Datum theoretisch auf allen Punkten des Erdballs das gleiche ist. Dies ist jedoch nicht ganz richtig, denn das Datum ist nicht überall das gleiche, wenn es beispielsweise in Greenwich 12 Uhr mittags ist, 3. B. am 1. Februar 12 Uhr mittags in Greenwich ist es etwa 8 Uhr abends des 31. Januar auf den Philippinen und nahezu 1 Uhr morgens des 2. Februar in Samoa. Uebrigens ist die Datumfrage nur für Navigatoren im Stillen Ocean von Interesse, und ihnen wie den wenigen Kaufmännern und Sessel-Anfahrern zu Liebe können wir heute der Null-Meridian von Greenwich und den Tagesanfang in Greenwich nicht mehr aufgeben.



# J. Lewin.

4. Markt 4.

Halle (Saale).

4. Markt 4.

Sehr vortheilhaftes Angebot in der

## Abtheilung für Wäsche-Confection.

### Damen-Wäsche.

Stämmliche Formen sind in 3 Längen vorrätig. Die Hemden sind aus Hemdentuch, Halbblenden und Reinleinen hergestellt.

Damen-Hemd mit grauem Bändchen und Spitze	von M. 1,25 an.
Damen-Hemd mit rundem Bändchen und Spitze	„ M. 1,50 „
Damen-Hemd mit Koller und Stickerei	„ M. 1,75 „
Damen-Hemd mit Achselabschluss und Stickerei	„ M. 2,00 „
Damen-Hemd mit Achselabschluss und herzförm. Passe	„ M. 2,25 „
Damen-Hemd mit herzförm. Ausschnitt und Stickerei	„ M. 2,50 „
Damen-Hemd mit Handlanguette und Achselabschluss	„ M. 2,50 „
etc. etc.	

### Weisse u. bunte Morgenjacken.

Morgenjacke aus prima Barchent (buntfarbig) mit Spitze	von M. 1,00 an.
Morgenjacke aus prima Pique-Barchent	„ M. 1,25 „
Morgenjacke aus buntfarbigem Halbflanel	„ M. 1,50 „
Morgenjacke aus prima Satin mit Stickerei	„ M. 2,00 „
Morgenjacke aus prima Pique-Barchent mit Stickerei	„ M. 2,00 „

### Damen-Beinkleider.

Damen-Beinkleid aus Satin mit Trimmung	von M. 1,00 an.
Damen-Beinkleid aus prima Haustuch mit Stickerei	„ M. 1,25 „
Damen-Beinkleid aus Cord-Barchent mit Spitze	„ M. 1,50 „
Damen-Beinkleid aus Cord-Barchent mit Stickerei	„ M. 2,00 „
Damen-Beinkleid aus reinwoll. farb. Flanel mit Handlanguette	„ M. 2,75 „

### Knaben- u. Mädchen-Hemden sowie Erstlingswäsche in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

### Specialität: Arbeiter-Hemden u. -Blousen.

Barchent-Hemd, waschecht	M. 1 u. 1,25.
Prima Eskimo - Hemd, waschecht	M. 1,40.
Prima Flanel - Hemd, waschecht	M. 1,50.
Extra schweres Flanel - Hemd	M. 1,75.

Prima blaugestr. Elbin - Hemd	M. 1,75.
Prima „ Elbin-Blouse	M. 1,50.
Prima Hausleinenes Hemd	M. 1,50.
Reinleinenes Hemd	M. 1,75.

### Herren-Wäsche.

Oberhemden aus bestem Hemdentuch mit reinleinenem Einsatz	von M. 2,50 an.
Reinleinenes Kragen in allen Façons, pr. Dtzd.	„ M. 3,75 „
Reinleinenes Stulpen „ „ pr. Dtzd.	„ M. 5,50 „
Nachthemd von class. Hemdentuch	„ M. 1,25 „
Nachthemd von echtfarb. baumwoll. Flanel	„ M. 1,50 „
Arbeits-Hemd von prima Hausleinen	„ M. 1,50 „
Arbeits-Hemd von prima Reinleinen	„ M. 2,00 „

### Fertige Bett-Wäsche

von gediegenen Stoffen auf's Sorgfältigste hergestellt.

1 Deckbett mit 2 Kopfkissen aus bunt carr. Bettzeug	von M. 3,75.
1 Deckbett mit 2 Kopfkissen aus bunt carr. pr. Bettzeug	„ M. 4,50.
1 Deckbett mit 2 Kopfkissen aus pr. Dowias	„ M. 4,50.
1 Deckbett mit 2 Kopfkissen aus bestem weissen Damast	„ M. 5,75.

1 St. Betttuch 155x205 Halbblenden ohne Naht	M. 1,85, 2,00 u. 2,50.
1 St. Betttuch 150x205 starkfad. Reinleinen ohne Naht	M. 3,00.
1 St. Betttuch 165x205 feinfad. Reinleinen ohne Naht	M. 4,25.

1 Inlet best. aus 1 Deckbett, 2 Kopfkissen und Unterbett, roth und weiss gestreift Inlet	M. 7,50.
1 Inlet best. aus 1 Deckbett, 2 Kopfkissen und 1 Unterbett von glatt rosa Inlet	M. 10,50.
1 Inlet best. aus 1 Deckbett, 2 Kopfkissen und 1 Unterbett von rosa roth gestreift Inlet	M. 12,00.

### Fortsetzung des Ausverkaufs

in Woll- und Strumpfwaren, Posaumenten, Gaudschuhen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Zeise, Leipzigerstrasse 16.

### Leipzigerstr. 4. Ernst Karras jun. Leipzigerstr. 4.

empfehlen in soliden Qualitäten und großer Auswahl Regenschirme

- zu nachstehenden billigen Preisen:
- Zanella von M. 2,00 an.
- Zanella garantiert farbicht von M. 2,50 an.
- Gloria mit montirten Griffen, Zouffliedchen v. M. 3,00 an.
- Gloria-Damenchirme mit verzierten Soles oder Geländgriffen, ff. Polakentrien M. 7,- 6,- 5,- 4,-
- Gloria-Damenchirme, Naturfäde, M. 7,- 6,- 5,-
- Seidene Schirme mit Horn-, Dirschhorn-, Eisenbein-griffen von M. 6-16.

Reparaturen gut und billigst.

Leipzigerstr. Schirm-, Stock- u. Pfeifenlager. Leipzigerstr. 4.

### Industrie-Schule Halle a. S., Germarstr. 2.

Prospekte und nähere Auskunft daselbst.  
Vorsteherin Wanda Friedrich,  
staad. geprüfte Lehrerin.

Donnerstag den 13. d. Mts. steht schon wieder ein großer frischer Transport

belgischer Spannpferde

bei uns zum Verkauf.

Halle a. S., Köpferplan 4., S. Grossmann & Sohn.

### Für Centralheizungen

empfehle ich

gebrochenen Patent-Loch vorzügl. Qualität in Wagonabladungen ab Koterei und stelle bei Abnahme in den Monaten August und September Vorzugspreise.

Albert Mund, Magdeburg.

### Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Pechstein, Wollwarenfabrikant in Wühlhausen i/Th., fertigt aus Wolle, allen getrichten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare u. gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Vorletern in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und Mutterlager in Halle a. S. bei Heinrich Naue, Wilhelmstrasse 17.

### Emmericher Patent-Kugel-Kaffeebrenner



wiederholt preisgekrönt auf Weltausstellungen, Fach- und Landesausstellungen, seit Jahrzehnten bewährt, das unerreichte Vorbild älterer und jüngerer Nachahmungen, und anerkannt die besten!

Günstige Betriebsberichte erfahrener Kolonialwarenhändler zu Tausenden.  
Bis Mai 1891 über 22000 Stück in Größen von 3 bis 100 kg geliefert.

Große Vortheile gegenüber anderen, den Emmericher Maschinen nachgeahmten Brennern:  
Sparvorte Feuerung, leichte Handhabung, stets gleichmäßige sichere Röstung.

Das Bräunen der Bohlen ist ohne Öffnen des Rumpfes oder der Kugel bis zum letzten Augenblicke mit Leichtigkeit zu überwaschen.  
Ein Öffnen der Kugel bei 17, 18 oder 19% Einbrennung, um sich von der Funktion des Brenners (wie bei den als besser angebotenen pat. Sicherheits-Röstern) zu überzeugen, ist nicht möglich!  
Zetes Lager halten wir und sind zu näherer Auskunft und Angabe von Referenzen gern bereit.

Düben & Hermann, Halle a/S.,  
Alleinvertreter der Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei, Emmerich a/Elbe, für Halle a/S. und Umgegend.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

### Watten,

grau	per Dbd.	6 10 20 Stb
braun	„	1,25 2,20
schwarz	per Dbd.	6 8 20 Stb
1 2 weiss	„	1,80 2,40
la. weiss	br. Dbd.	1,80 2,40 3,00
grau Stepprock-Watte		55 80 Stb
weiß		v. 80-80 A
la. „		„ „ 1,00

### Lose Baumwolle,

1 2 weiss	per Rolle	8 10 20 Stb
braun	„	14 18 24 Stb
la. weiss	„	10 12 20 Stb
		12 20 Stb
		36 Stb.

### Isenthal & Co.,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 31.

### Verband-Watte

	la.	Ha.
pr. Stund	1,50	1,80

Isenthal & Co.

### Wäfigerollen, billigste Bezugsquelle

Eichendorffstr. 15, Gieb.

### Familien-Nachricht.

Heute Morgen verschied nach Gottes unerforlichem Rathschluß der Gutsbesitzer Gustav Fischege aus Raundorf bei Salzmünde im noch nicht vollendeten 61. Lebensjahre, was allen Verwandten und Bekannten hierdurch angezeigt.  
Raundorf, den 10. August 1891.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für den Anzeigenteil verantwortlich B. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.